

Freia Anders

Studienfach- beratung im Fach Geschichte



**WOCHEN
SCHAU
GESCHICHTE**

Freia Anders

Studienfachberatung im Fach Geschichte



**WOCHEN
SCHAU
VERLAG**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© WOCHENSCHAU Verlag
Dr. Kurt Debus GmbH
Schwalbach/Ts. 2017

www.wochenschau-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

Titelgestaltung: Ohl Design
Gesamtherstellung: Wochenschau Verlag
ISBN 978-3-7344-0355-2 (Buch)
ISBN 978-3-7344-0356-9 (E-Book)

Inhalt

1. Einführung: Studienfachberatung – eine Blackbox zwischen Lehre und Verwaltung	5
2. Rahmenbedingungen der Fachberatung im Studienfach Geschichte	11
2.1 Bologna und die Folgen für Studium und Lehre	11
2.2 Rechtliche Rahmenbedingungen und politische Vorgaben zur Studienfachberatung	13
2.3 Zur aktuellen Situation der Studienfachberatung im Fach Geschichte: eine Bestandsaufnahme	16
2.4 Lehrende in der Rolle der Fachberater/innen	22
3. Themenfelder in der Studienfachberatung	27
3.1 Anerkennung von Studienleistungen	29
3.2 Studienfinanzierung	31
3.3 Beratung in der Studieneingangsphase	33
3.4 „Ich bin doch schon 23“ – Studienplanung zwischen Leistungsideologie und Bürokratie	36
3.5 Schnittstellen zwischen Studienproblemen und persönlichen Problemen	39
3.6 Geschichte und Beruf	42
4. Fazit: Studienfachberatung trotz Qualitäts- management und Professionalisierung	45
Weiterführende Hinweise zu Beratungstechniken	47
Literaturverzeichnis	49

1. Einführung: Studienfachberatung – eine Black-box zwischen Lehre und Verwaltung

Die Studierende A., eingeschrieben im vierten Fachsemester des BA-Studiengangs Geschichte, wendet sich mit einem scheinbar einfachen Anliegen an die Studienberatung: „Ich möchte im kommenden Semester das Modul „Exkursion“ absolvieren und an der Exkursion zur Ausstellung im Landesmuseum teilnehmen. Bestandteil des Moduls ist eine Vorlesung zur Exkursion. Welche Vorlesung muss ich belegen?“ Der Teufel steckt hier im Detail: In der Beschreibung des Modulhandbuchs heißt es, dass die Studierenden lernen, „vor dem Hintergrund einer laufenden historischen Lehreinheit (Vorlesung) historische Erkenntnis vor Ort und am historischen Objekt anzuwenden“. Die Kurzbeschreibungen der im elektronischen System dem Modul zugewiesenen Vorlesungen erscheinen jedoch nicht einschlägig, ein thematischer Zusammenhang ist nicht erkennbar, selbst wenn man diesen sehr weit ansetzen würde. Ein fachlicher Zusammenhang erschließt sich für die Studentin nicht. Sie ist jedoch nicht gewillt, lediglich der Form Genüge zu tun und irgendeine der vorgeschlagenen Vorlesungen zu besuchen, sondern wünscht sich Überblickswissen vermittelt zu bekommen, das sie in ihre Aufgabe vor Ort einbinden kann.

Auf Nachfrage der Beraterin, warum es diese Exkursion sein soll oder ob auch eine andere, besser abstimmbare Kombination denkbar wäre, stellt sich heraus: Die Studierende favorisiert die eintägige Museumsexkursion, weil sie sich davon eine Erweiterung ihrer Kenntnisse im Berufsfeld Museum verspricht, in dem sie eine erste studienbegleitende bezahlte Tätigkeit gefunden hat. Hinzu kommt, dass sie aufgrund

*Einstieg in
eine komplexe
Aufgabe*
